

EIN HALBES JAHRHUNDERT CASH & CARRY IN DEUTSCHLAND

# Handelshof-Gruppe feiert 50-jähriges Jubiläum

16 Märkte, 670 Millionen Euro Umsatz, Qualitäts-Fokus und ein 80.000 Artikel starkes Großverbraucher-Sortiment.



**Fokus Tiefkühlkost:** Das eiskalte Sortiment hatte bei Handelshof schon in frühen Jahren eine hohe Bedeutung.

1961, mitten in der deutschen Wirtschaftswunderzeit, gründeten die Kölner Unternehmen Franz Willick und A. Himmelreich mit ihrem zweiten Markt die Handelshof-Gruppe und zählen damit zu den Pionieren des Cash & Carry-Konzepts in Deutschland: Ein Großverbrauchermarkt für Gastronomen, Hoteliers, Handel- und Gewerbetreibende, der ihren gesamten Einkaufsbedarf abdeckt. Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens beschäftigt das Unternehmen 2.300 Mitarbeiter, die in 16 Märkten in Nordrhein-Westfalen, dem Großraum Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern einen Jahresumsatz

von über 670 Millionen Euro erwirtschaften.

Bereits 1959 beteiligten sich die Gründerunternehmen Willick und Himmelreich an einem der ersten Großverbrauchermärkte im Nachkriegsdeutschland, dem Handelshof Haan bei Düsseldorf. Ihm folgte 1961 der zweite Markt in Köln-Poll – die Geburtsstunde der Handelshof-Gruppe. Kontinuierlich weitete das Unternehmen seine Präsenz zunächst in Nordrhein-Westfalen aus. Im September 2010 eröffnete die Gruppe dort, in Hamm, ihren zehnten Markt. Weitere regionale Schwerpunkte der Handelshof-Gruppe sind der Großraum Ham-

burg mit Märkten in Stade, Harburg und Lüneburg sowie Mecklenburg-Vorpommern. Hier übernahm Handelshof im Oktober 2010 in Rostock einen Markt der Metro, um gemeinsam mit den Märkten in Schwerin und Güstrow eine flächendeckende Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen.

„Von Beginn an verfolgten die Gründer das Konzept, Vielfalt und Qualität zu verbinden – als bewussten Gegensatz zur Mentalität von ‚Masse statt Klasse‘“, schildert die Handelshof-Zentrale in Köln. Mit rund 80.000 Artikeln führe Handelshof aktuell das größte C&C-Sortiment in Deutschland, gelte aber gleichzeitig als Qualitätsführer in der Branche. „Bis heute ist Handelshof hierzulande das einzige C&C-Unternehmen, das alle Betriebe nach ISO 9001:2000 zertifiziert hat“, so das Unternehmen. Im Mittelpunkt der Qualitätspolitik stehe neben erstklassiger Ware der Einsatz geschulter Profis auf allen Ebenen: „Metzgermeister und Köche leiten die Bereiche Frischfleisch und –fisch, ausgebildete Sommeliers führen durch das Weinsortiment, Sortimentspolitik und Wareneinkauf werden von erfahrenen Branchenkennern gesteuert.“ Um sich auch für die Zukunft geschulte Mitarbeiter zu sichern, baue Handelshof auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte: „Mit der Zahl von 150 Auszubildenden setzen wir ein Zeichen angesichts des demographischen Wandels.“

## Wachstumsmotor Liefergroßhandel

Eine konsequente Orientierung an den Qualitätsansprüchen der Kunden setze Handelshof auch außerhalb der Märkte selbst um. Großverbraucher wird die Ware mit einem Liefergroßhandel gebracht (LGH), der jedem der 16 Märkte zugeordnet ist. Die Bestellung erfolgt wahlweise über die persönlichen Kundenberater, den Online-Shop, per Mail, Telefon oder Fax. Geliefert wird mit modernen Mehrkammer-Kühlsystem-Fahrzeugen, die gekühlt und tiefgekühlt eiskalt halten. Die Nachfrage danach ist in den vergangenen Jahren zunehmend gestiegen. „Der LGH hat sich zum Wachstumsmotor entwickelt“, erklärt Handelshof. jr